

Joannea Zool. 2: 17–18 (2000)

Drei neue Kleinschmetterlinge für das Burgenland (Lepidoptera)

Leo KUZMITS

Zusammenfassung: Es wird über den ersten Nachweis von *Caloptilia falconipennella* (HÜBNER), *Calybites quadrisignella* (ZELLER) (Gracillariidae) und *Alabonia geoffrella* (LINNAEUS) (Oecophoridae) für das Burgenland berichtet.

Abstract: First proofs of *Caloptilia falconipennella* (HÜBNER), *Calybites quadrisignella* (ZELLER) (Gracillariidae) and *Alabonia geoffrella* (LINNAEUS) (Oecophoridae) are reported for Burgenland.

Einleitung

Im Rahmen meiner mehrjährigen Untersuchungen an der Schmetterlingsfauna des Burgenlandes konnten auch drei Arten der Familien Gracillariidae und Oecophoridae nachgewiesen werden, die nach HUEMER & TARMANN 1993 aus dem Burgenland bis jetzt noch nicht bekannt waren. Die beiden Gracillariiden wurden bei Nacht am Leuchtturm mittels superaktinischer Röhren festgestellt, die Oecophoridae ausschließlich bei Tag auf ihren Wirtspflanzen. Alle Belegexemplare befinden sich in der Sammlung Kuzmits, Graz.

Gracillariidae

Caloptilia falconipennella (HÜBNER, 1813)

Breitenbrunn, Thenauriegel, 200 m, 29. 10. 1996, 1 Ex., Lichtenflug, L. Kuzmits leg. *Caloptilia falconipennella* konnte nur in einem einzigen Exemplar festgestellt werden; die Art ist in Österreich weit verbreitet, fehlt allerdings nach HUEMER & TARMANN 1993 in Vorarlberg. Als Wirtspflanze für die Raupe wird *Alnus* angegeben.

Calybites quadrisignella (ZELLER, 1839)

Kroatisch Minihof, Eichenwald, 294 m, 29. 7. 1984, 2 Ex. – Kroatisch Minihof, Garten, 260 m, 8. 8. 1993, 1 Ex., alle Lichtenflug, L. Kuzmits leg.

Nach alten Meldungen (SPULER, 1910) soll die Raupe in *Rhamnus* (*Frangula alnus*?) minieren, es ist jedoch sehr zu vermuten, dass noch weitere Wirtspflanzen für diese Art existieren, da sie auch auf einer Streuobstwiese in Kroatisch Minihof gesammelt wurde. Auch *Calybites quadrisignella* ist in Österreich weit verbreitet, aus Osttirol und Oberösterreich wurde sie bis jetzt allerdings noch nicht nachgewiesen.

Oecophoridae

Alabonia geoffrella (LINNAEUS, 1767)

Kroatisch Minihof, Oberwald, 259 m, 21. 5. 1977, 4 Ex.; 31. 5. 1992, 5 Ex.; 14. 5. 1994, 2 Ex.; 28. 5. 1994, 5 Ex. – Kroatisch Minihof, Eichenwald, 294 m, 10. 7. 1991, 1 Ex., alle L. Kuzmits leg.

Die Tiere wurden ausschließlich bei Tag und bei Sonnenschein registriert, sie sind recht scheu und sitzen auf den Blattoberseiten von Eichengebüsch und kleineren Faulbäumen. Bei Störung verkriechen sie sich sofort auf die Unterseite der Blätter. Durch ihre tagaktive Lebensweise kommen sie vermutlich nur ausnahmsweise zum Licht – sie werden dadurch vermutlich auch meist übersehen – scheinen aber nicht so selten zu sein wie bisher angenommen. Bei gezielter Suche kann man die Art durchaus in zahlreichen Exemplaren feststellen; die Flugzeit beträgt etwa 10–14 Tage. Die Raupen leben in faulem Holz.

In Österreich ist *Alabonia geoffrella* bisher nur von Niederösterreich bekannt (HUEMER & TARMANN 1993).

Dank

Für die Bestimmung und Hilfestellung möchte ich mich bei den Herren Dr. Karl Adlbauer, Landesmuseum Joanneum, Dipl.-Ing. Heinz Habeler, Graz und Dr. Peter Huemer, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, recht herzlich bedanken.

Literatur

HUEMER P. & TARMANN G. 1993. Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). – Beilageband 5 zu den Veröff. Mus. Ferdinandeum, Innsbruck.

SPULER A. 1910. Die Schmetterlinge Europas. – Schweizerbart'sche Verlagsbuchh., Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

Leo KUZMITS
Kohlbachgasse 43/3
A-8047 Graz